

30 Jahre AGSB – Rückblick und Bilanz



Von: Dr. J. Schiffer

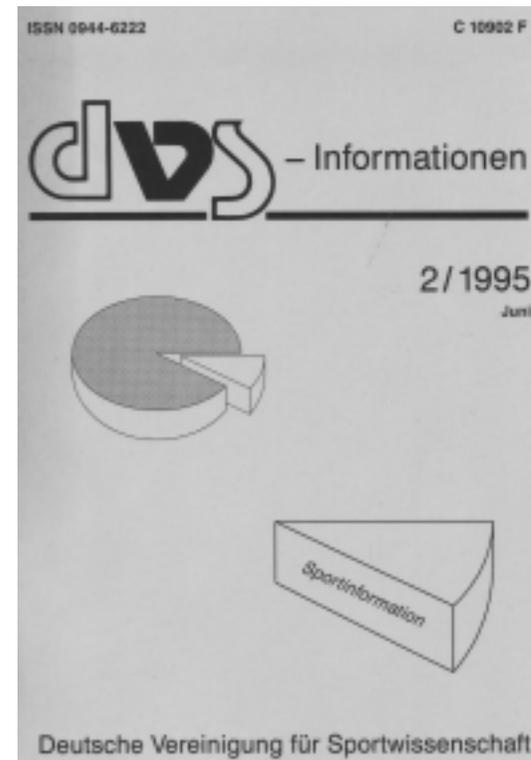
AGSB-Gründung



- Gründung 1979 auf Initiative des BISP und der ZBS.
- Zusammenschluss der Institutionen, die für die sportwissenschaftliche Lehre und Forschung Literatur erwerben, erschließen und bereitstellen.
- Die AGBS erstreckt sich auf Deutschland, Österreich und die Schweiz.

AGSB-Mitglieder und Einbindung in die dvs

- Mitglieder der AGSB sind Bibliothekare und Bibliothekarinnen, mit Bibliotheksaufgaben betraute Sportwissenschaftler/innen sowie Fachleute für sportwissenschaftliche Dokumentation und Information. Die AGSB-Mitgliedschaft ist informell geregelt.
- Seit 1996 nimmt die AGSB innerhalb der dvs die Funktion einer Kommission „Bibliotheksfragen, Dokumentation, Information“ (BDI) wahr. Der AGSB-Vorsitzende hat Sitz und Stimme im dvs-Hauptausschuss.



Erste Tagung 1979

Bibliotheksbeauftragte erörterten in Köln die überregionale Literaturversorgung Arbeitsgemeinschaft der Sportwissenschaftlichen Bibliotheken wurden gegründet

Die Lehre und Forschung der Sportwissenschaft erfordert seit dem Beginn der 70iger Jahre ein wesentlich höheres Maß an Auseinandersetzung mit sportwissenschaftlicher Literatur und Dokumentation. Während dieser Bedarf für Kölner Hochschulangehörige durch die Deutsche Sporthochschule weitgehend erfüllt wird, bestehen an anderen Hochschulorten noch erhebliche Probleme. Obwohl der Sport inzwischen zum „Massenfach“ geworden ist und sich die Sportwissenschaften zu einer anerkannten Wissenschaftsdisziplin entwickelten, genügt die Literaturlausstattung an vielen Hochschulen noch nicht den Mindestansprüchen, die heute gestellt werden müssen. Eine verstärkte Kooperation zwischen den zuständigen Hochschuleinrichtungen wird daher immer notwendiger.

Zu einer Tagung der Bibliotheksbeauftragten von Sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen in der Bundesrepublik, Österreich und der Schweiz traf man sich in der Deutschen Sporthochschule Köln, um anstehende Fragen und Probleme zu erörtern

und nach geeigneten Lösungswegen zu suchen. Prof. Lieber wies in seiner Eröffnungsansprache auf die Bedeutung des Bibliotheks- und Dokumentationswesens in Lehre und Forschung der Sportwissenschaften hin und begrüßte die bereits erfolgte Übertragung der überregionalen Literaturversorgung für Sport und Sportwissenschaften an die Bibliothek der Deutschen Sporthochschule Köln. Weitere Ausführungen zu diesem wichtigen Punkt der Tagesordnung machte Oberbibliotheksrat Lemke, Leiter der DSHS-Hochschulbibliothek, in einem anschließenden Referat.

K.-H. Lemke erläuterte die allgemeinen Voraussetzungen, die zur Übertragung dieser Aufgabe an die Sporthochschul-Bibliothek notwendig waren: „Das Buchbeschaffungsprogramm war entsprechend zu erweitern, so daß jedes irgendwo in der Welt erscheinende Werk, das für die Sportwissenschaften relevant ist, mindestens einmal in der Bundesrepublik vorhanden ist.“

Das beziehe sich auch, so führte der Leiter der DSHS-Bibliothek weiter aus, auf die Beschaffung

„Obwohl der Sport inzwischen zum ‚Massenfach‘ geworden ist, und sich die Sportwissenschaften zu einer anerkannten Wissenschaftsdisziplin entwickelten, genügt die Literaturlausstattung an vielen Hochschulen noch nicht den Mindestansprüchen, die heute gestellt werden müssen. Eine verstärkte Kooperation zwischen den zuständigen Hochschuleinrichtungen wird daher immer notwendiger.“

Aus DSHS *Kurier*, Nr. 4, Juli 1979

Programm der ersten Tagung 1979

Zu überregionalen Literaturversorgung im Bereich Sport in der BR Deutschland

Vorführung des Informationssystems SUSIS

Sportdokumentation im Rahmen des IuD-Programms in der BRD

Literaturdokumentation des Bundesinstituts

Spezielle Fragen zur Literaturversorgung: Informationsdienste, Benutzung der DSHS-Bibliothek, Aufbau u. Verwaltung der Institutsbibliotheken

Tagung der Bibliotheksbeauftragten der sportwissenschaftlichen Einrichtungen der Universitäten, Gesamthochschulen und Pädagogischen Hochschulen vom 23.-25. April 1979

Programm

23.4.79 Anreise bis 18.00 Uhr
anschließend Empfang durch den Rektor der Universität
Direktor des Bundesinstituts

24.4.79 9.00 Uhr Begrüßung durch Prof. Lieber und
9.20 Uhr Zur überregionalen Literaturversorgung im Bereich Sport in der Bundesrepublik Deutschland (Lenke)

9.40 Uhr Sportdokumentation im Rahmen des IuD-Programms der Bundesrepublik Deutschland (Lachenicht)

10.00 Uhr Besichtigung von Bibliothek und Archiv der DSHS

13.00 Uhr Mittagessen

14.30 Uhr Literaturdokumentation des Bundesinstituts (Müller)

15.30 Uhr Vorführung des Informationssystems SUSIS (Simonis u.a.)

16.00 Uhr Pause

16.15 Uhr Diskussion
1. zum bisherigen Verlauf der Veranstaltung
2. Fragen und Probleme der sportwissenschaftlichen Institute
3. Themenschwerpunkte für den zweiten Tagungstag

18.30 Uhr Abendessen

25.4.79 8.00 Uhr Frühstück

9.00 Uhr Spezielle Fragen zur Literaturversorgung
1. Informationsdienste
2. Benutzung der Bibliothek der DSHS (Fernleihe, bibliographische Informationen etc.)
3. Perspektiven für den Aufbau und die Verwaltung der Institutsbibliotheken
4. Zusammenfassung der Tagungsergebnisse (Lenke)

12.45 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr Besichtigung ausgewählter Sporthochschuleinrichtungen (Leitung: Referat für Öffentlichkeitsarbeit der DSHS)

15.00 Uhr Veranstaltungsende

Das Tagungsbüro befindet sich im Eingang des Bundesleistungszentrums und ist am Montag ab 14.00 Uhr geöffnet.

Teilnehmer der ersten Tagung 1979

TAGUNG DER BIBLIOTHEKSBEAUFTRAGTEN DER SPORTWISSENSCHAFTLICHEN EINRICHTUNGEN DER UNIVERSITÄTEN, GEMISCHTESCHULEN UND PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULEN 23. - 25.4.1979

TEILNEHMERLISTE

Dr. phil. Helmut Altenberger
Lehrstuhl f. Sportpäd. d. TU München
Vorsitzender d. Bibl.-Kom. d. Sportbibl.
Zentralinstitut f. Sportwissenschaften d. TU München
Hochschulsportanlage im Olympiapark, 8 München 40

Hilmar Becker
Institut f. Sport und Sportwissenschaften d. Univ. Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 700, 69 Heidelberg 1

Lienhard Bischofberger, Dipl.-Sportl., Wiss. Mitarb.
Fachbereich Erziehungswissenschaften d. Philipps-Univ. Marburg/L.
Fachrichtung Sportwissenschaft
Barfüßerstr. 1, 355 Marburg/L.

Ulrich Bürger
Institut f. Sport und Sportwissenschaften d. Univ. Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 700, 69 Heidelberg 1

Dr. Wolfgang Buss, Stud.Rat i.H.
Institut f. Leibesübungen d. Univ. Göttingen
Sprangerweg 2, 34 Göttingen

Fritz Darnemann
FK Reutlingen
Fach Leibesübungen
Im Hobbuch, Postfach 690, 74 Reutlingen

Frau Dr. Oda Bombrowski
FH Rheinland, Abt. Aachen
Sem. f. Leibeserziehung
Abg. Heilp. 58, 51 Aachen

Dr. Heinz Ertl
Österr. Dokumentations- und Informationszentrum f. Sportwissenschaften
Wien
Postingergasse 2, A-1150 Wien

Prof. Dr. Willi Easing
Institut f. Leibesübungen d. Univ. Münster
Fachrichtung Sportwissenschaft
Horstmarer Landweg 62 b, 44 Münster

Gertard Bassen, Wiss. Ang.
Institut f. Sport und Sportwissenschaft d. Univ. Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 700, 69 Heidelberg 1

Dr. Heckers, Akad. Rat
Univ. Essen - Gesamthochschule
Fachbereich 2 - Sportpädagogik
Henri-Dunant-Str. 45, 45 Essen 1

Frau Christel Herrmann
Institut f. Sportwissenschaft d. Univ. Bamberg
Kollerstr. 10, 2 Bamberg 15

Frau Maria Huber, Bibl.-Abtm.
Sportzentrum d. Univ. Augsburg
Kessinger Str. 6, 89 Augsburg

Prof. Dr. Winfried Joeh
FE Berlin, Abt. 6, Sportpädagogik
Maltesserstr. 74-100, 1 Berlin 46

Dr. Wolfgang Kreyer
Institut f. Sport und Sportwissenschaften d. Christian-Albrecht-Univ. Kiel
Abt. Sportpädagogik
Olshausenstr. 40-60, 23 Kiel 1

Dr. Lutz Kottmann, Akad. Rat
Gesamthochschule Wuppertal, Fachbereich 3 Erziehungswissenschaften
Betriebeinheit Sportwissenschaft und Allgemeiner Hochschulsport
Gaußstr. 20, 56 Wuppertal 1

Heinrich Langensamp, Wiss. Ang.
Ruhr-Univ. Bochum
Institut f. Sportwissenschaft
Overbergstr. 17, Postfach 10 21 48, 463 Bochum 1

Frau Hildegard Lantin
FH Rheinland, Abt. Aachen
Sem. f. Leibeserziehung
Ahornstr. 55, 51 Aachen

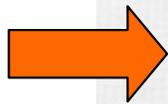
Helmut Lebert, Wiss. Ang.
Ruhr-Univ. Bochum
Institut f. Sportwissenschaft
Overbergstr. 17, Postfach 10 21 48, 463 Bochum 1

Wolfgang Nützel, Studienrat
Univ. Bayreuth
Studiengang Sport
Hohenzollererring 51, Postfach 3008, 858 Bayreuth

Werner Nyffeler, Bibliothekar
Univ. Basel
Institut f. Leibeserziehung und Sport
Feeswegstr. 5B, CH-4059 Basel

Frau Anne Paulat, Dipl.Sportl.
Gesamthochschule Duisburg
Fachbereich 2 - Leibeserziehung
Lotharstr. 65, 41 Duisburg 61

SI für Sportwiss.
Zentralbibliothek
Statistik Sportwissenschaftliche Köln
5000 Köln 41, Goo-Cas-Str.



Teilnehmer der ersten Tagung 1979

Dieter Peper, Akad. Dir.
Sportwissenschaftl. Institut d. Hochschule d. Saarlandes
Staatliche Sportschule
Im Stedtwald, 66 Saarbrücken

Reiner Pfaff, Oberstud.Rat
Sportsentrum d. Univ. Würzburg
Judenbühlweg 11, 87 Würzburg

Frau Haggallier, Bibliotheksbeauftragte
FH Westfalen-Lippe, Abt. Münster
Fachbereich 3 - Leibeserziehung
Scharzhorststr. 100, 44 Münster

Dr. Lutz Reichardt
FH Kesslingen
Fach Sport
Flandernstr., 73 Kesslingen

Hans-Joachim Riebel, Oberstud.Rat i. H.
TH Darmstadt
Institut f. Sportwissenschaft
Hochschulstr. 1, 61 Darmstadt

Frau Schiffmann
Rheinische Friedrich-Wilhels-Univ. Bonn
Institut f. Sportwissenschaft
Nachtigallenweg 86, 53 Bonn 1

Frau Schulte
Rheinische Friedrich-Wilhels-Univ. Bonn
Institut f. Sportwissenschaft
Nachtigallenweg 86, 53 Bonn 1

Frau Barbara Schwener
FH Flensburg
Sportseminar
Mürwitzer Str. 77, 239 Flensburg

Reiner Sickenberg, Oberstud.Rat
Univ. Erlangen-Nürnberg
Sportsentrum
Gebbertstr. 125 b, 852 Erlangen

Frau Dr. Elisabeth Soyka, Fachreferentin
Univ. Bibliothek Bremen
Fachreferat Psychologie/Sportwissenschaft
Bibliothekstr., Postfach 33 01 60, 28 Bremen 33

Frau Eva Staudenbauer
Univ. Graz
Institut f. Sportwissenschaften
Münsterweg 11, 8040 Graz

Frau Jutta Weidig
Georg-August-Univ. Göttingen
Erziehungswissenschaftlicher Fachbereich

Frau Dr. Giesela Weinmann, Bibl.Rätin
Universitätsbibliothek Regensburg
Teilbibl. Sport
Postfach 409, 84 Regensburg

NACHTRAG

Dr. Kurt Jeschke
Univ. Innsbruck
Institut f. Sportwissenschaften
Fürstenweg 185, A-6020 Innsbruck

Programme der 2. und 3. Tagungen 1980/81

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER SPORTWISSENSCHAFTLICHEN BIBLIOTHEKEN
(A G S B)

Program der Jahrestagung am 18.4.1980
in Hockey-Judo-Zentrum der Deutschen Sporthochschule Köln
Tagungsleiter: Mag.-Dr. Heinz Ertl, Wien

- 1.) 9.30 Uhr Eröffnung der Tagung durch den Vorsitzenden der AGSB (Dr. Ertl), Begrüßung der Teilnehmer durch den Kanzler der DSHS (Dr. Reschke)
- 2.) 9.45 Uhr Verabschiedung des Protokolls (Dr. Ertl)
- 3.) 9.50 Uhr Bericht des Leiters der Bibliothek der DSHS über die Entwicklung der Bibliothek und einzelne Projekte der überregionalen Literaturversorgung bei der DSHS (Lemke)

... des Literaturdokumentation

... "Strukturerhebung" der AGSB

12.00 Uhr Mittagessen

- 8.) 14.15 Uhr Minimalzeitschriften-
- 9.) 14.45 ... gänglichkeit von Diplom- u. Examensarbeiten (Lemke)
- 10.) 15.00 ... Austausch von Neu- erwerbungslisten unter den Mitgliedern (Dr. ...)

15.15 Uhr Pause

... Sport- ... (Lachenicht)

... einer Satzung, ... weiterer ... der, Festlegung von Ort und ... nächsten Tagung

16.00 ... voraussichtliches Ende der Tagung

Dezentrale automatische Literaturrecherche

Fragen der Mikroverfilmung

Minimalzeitschriftenprogramm

Austausch von Neu-erwerbungslisten unter den Mitgliedern

Erstellung einer Sportbibliographie

Verabschiedung einer Satzung

Tagungsordnung

1981

... Tagung durch den Vorsitzenden, Dr. Ertl, ... gung des Protokolls der 2. Jahrestagung

... Bericht der Bibliothek der DSHS

... Jahresbericht des Referats Literaturdokumentation des BISp

4. Dezentrale automatische Literaturrecherche (Lachenicht)
5. Gebührenordnung des BISp (Lachenicht)
6. Mikroverfilmung von Originalliteratur (Lemke)
7. Erfahrungsaustausch (ggf. Arbeit ... - Abendessen/ Gemütliches Be ...

... Mittwoch, 28.10.1981

... Bericht aus den Arbeitsgruppen

2. Terminologische Fragen bei der Verwendung von Deskriptoren (Ertl)
3. Der neue multi-linguale Thesaurus (Knoeyer)
4. Zugänglichkeit von Diplom- und Examensarbeiten (Lemke)
5. Einführung des ... stellen (Ertl)
6. Ort, Datum ... gung
7. Wahl des Vors ... - Führungen durch die Sporthochschule und die Bibliothek -

Terminologische Fragen bei der Verwendung von Deskriptoren

Der neue multi-linguale Thesaurus

Tagungsorte

Die AGSB tagt in der Regel einmal jährlich an unterschiedlichen Orten.

1979, 1980, 1981, 1983: Köln

1984: Magglingen

1985: Augsburg

1986: Saarbrücken

1987: Reinhausen b. Göttingen

1988: Frankfurt a. M.

1989: Reinhausen b. Göttingen

1990: Ammersbek b. Hamburg

1991: Berlin

1992: Leipzig

1993: Bochum

1994: Magglingen

1995: Berlin

1996: Saarbrücken

1997: Köln

1998: Basel

1999: Göttingen

2000: München

2001: Halle (Saale)

2002: Münster

2003: Leipzig

2004: Darmstadt

2005: Bern/Magglingen

2006: Salzburg

2007: Köln

2008: Bonn

2009: Göttingen

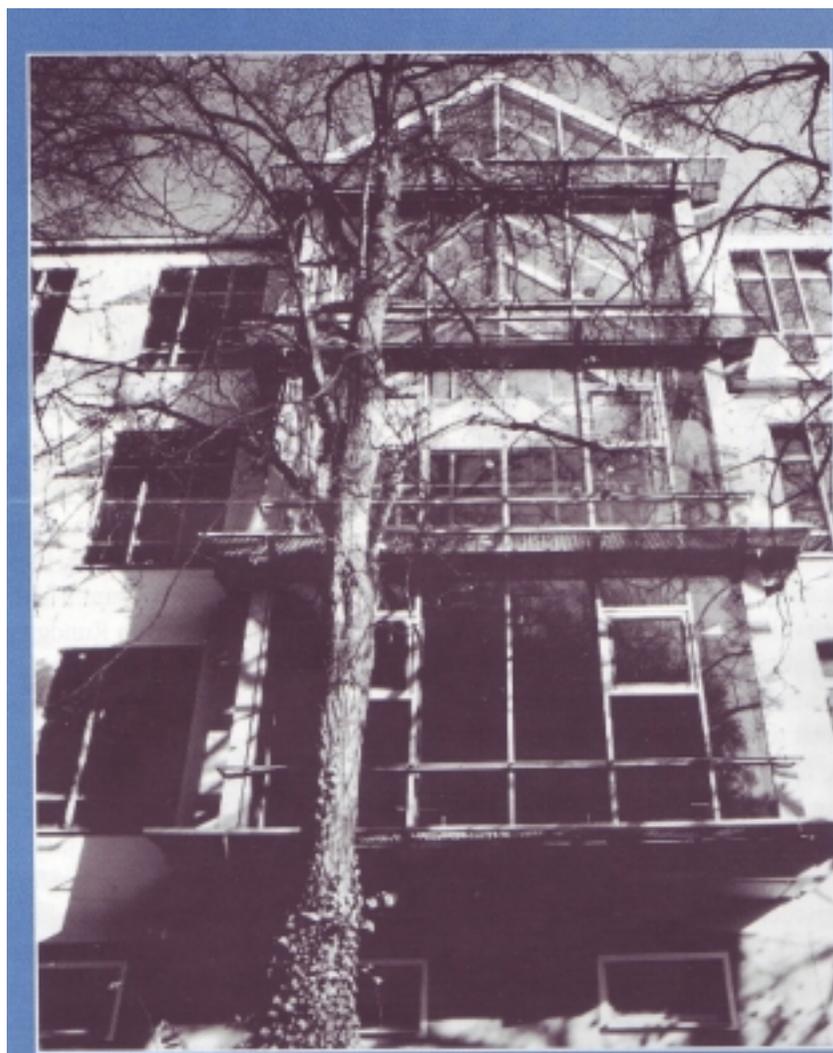
Tagung 1997 in Köln

Tagung in der neuen Zentralbibliothek

Die 18. internationale Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft sportwissenschaftlicher Bibliotheken (AGSB) fand vom 12. bis 14. März 1997 im Neubau der Zentralbibliothek der Sportwissenschaften der Deutschen Sporthochschule Köln statt. Vertreten waren sportwissenschaftliche Institute sowie Universitätsbibliotheken aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die insgesamt 50 Teilnehmer entsandten.

Im Rahmen dieser Tagung wurde auch der im zweijährigen Rhythmus stattfindende dvs- Workshop der Sektion „Bibliothek-Dokumentation-Information“ (BDI) der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) abgehalten. Unter der Leitung des Vorsitzenden der AGSB, Prof. Dr. Clemens Czwalina (Hamburg), wurde ausführlich informiert und diskutiert über grundlegende Fragen im Zusammenhang mit dem Internet und der fortschreitenden Digitalisierung der sportwissenschaftlichen Information und Dokumentation. Einzelne sportwissenschaftliche Datenbanken auf CD-ROM, auf Festplatte oder im Internet wurden vorgestellt. Ein besonderer Akzent lag auf der Präsentation von Current Contents-Diensten mit angebundener Bestellkomponente, die es für die Sportwissenschaften noch nicht in ausreichendem Umfang gibt. Vielleicht konnte die Tagung einen Impuls in dieser Richtung geben.

Interessenten für die nächste Tagung im Jahre 1998 wenden sich bitte an die Mailbox der AGSB: AGSB@rz.uni-sb.de. *Karl-Heinz Lemke*



Tagung 2006 in Salzburg



Vorsitzende/Präsidenten



- Heinz Ertl: 1979-1981
- Ulrike Mertz: 1981-1986
- Dieter Peper: 1986-1990
- Clemens Czwalina: 1990-1998
- Wolfgang Buss: 1998-1999
- Frederik Borkenhagen: 1999-2005
- Jürgen Schiffer: 2005-2011

Die 1980er Jahre: Die „Karteikarten-Ära“

880433338

BISp Köln

Rittner, Volker

Sportrollen mit Gesundheitsbezug

in- Binnewies, Harald; Thieme, Birgit (Red.), Freizeit- und Breitensport
'85. T. 2. Ahrensburg, Czwalina 1986. S. 354-369, 12 Lit., ISBN 3-88020-154-4
= Dokumente zum Hochschulsport. 17

Breitensport/Rolle, soziale/Gesundheit/

Verf. verweist auf die Ausdifferenzierung des Gesundheitsmotivs (zusammen mit einer Verselbständigung von Spassmotiven) als sportverändernder Faktor. Charakteristisch fuer den Ausdifferenzierungsprozess ist die eigene, sich nach aussen darstellende Form der gesundheitsorientierten Sportrolle. Sie bedingt einen neuen Typus von Interaktionen und macht veränderte Beziehungen von Übungsleitern und Sporttreibenden notwendig, setzt Chancen der Berufsfindung frei und verlangt von den Vereinen eine Neuorientierung. Gesundheitsbedrohung wie Gesundheitssicherung sind Motor verstärkter Gesundheitsanstrengungen und veränderten Gesundheitsverhaltens. Es bleibt zu prüfen, wie weit das Medium Sport faktische therapeutische Leistungen gewährleistet. Zivilisationskrankheiten, d.h. chronisch gewordene Debalancierungen in den Person-Umweltverhältnissen, machen therapeutische Funktionen denkbar oder begünstigen ihr Zustandekommen. Ihre Erschliessung ist schwierig, sie darf nicht an die Effekte der blossen Motorik gebunden bleiben. Schiffer

1987: Einstellung der Karteikarten

„Die Sportdokumentation in Karteikartenform müsse eingestellt werden, da sie keine ausreichende Fachinformation mehr sei. Die klaffende Lücke der verfügbaren Zielinformationen zwischen Datenbank und Karteikarten sei so groß, daß die Recherche in letzteren nicht mehr verantwortet werden könne.“

„Andererseits könnten sich viele finanziell schwache Benutzer überhaupt nicht mehr informieren, was mit den Karteikarten z. Z. kostenlos möglich ist.“

... das Interesse
... Das Gegenteil
... rtdokumentations-
... gerade in den
... entation gemacht
... ab 1987 mache einerseits diese
... ionen für die Institute. Anderer-
... sich viele (finanziell) schwache Benutzer überhaupt nicht
... nformieren, was mit den Karteikarten z.Z. kostenlos möglich ist.
Selbst dort, wo über IuD-Vermittlungsstellen Online-Recherche möglich
sei, könnten sich viele Informationsuchende, insbesondere Studenten,
bei

tneks-, Do
Anschluß an diese
an DDMÖ verwirklicht
den. Wenn die Bundes
senden Informati
... (z.B. Mittel des BISP für DDMÖ-
Anschluß) müsse es
... TVS-Stationen kostenpflichtig genutzt
werden. Die Sportdokumentation in Karteikartenform müsse eingestellt
werden, da sie keine ausreichende Fachinformati
Lücke der verfügbaren Zielinformationen zw
ten sei so groß, daß die Recherche
werden könne. Von den 44 Inst
hätten (auch aufgrund der hohen
nur 6 bis 10 benutzbare Karteikar
bare Alternativen zur bisherigen
wie z.B. über EDV-Ausdrucke mit Jahresreg
Weiterführung der Karteikartenproduktion, die ausschließlich
wertete deutschsprachige Literatur beinhaltet. Zum Abschluß wies Herr
Lachenicht darauf hin, daß durch die Initiative von Frau Dr. Wertz die
Sportreferenten der Länder sich mit der Sportdokumentation befaßt hat
ten. Gas habe zur Förderung der Ländervertreter an den Bund gef
Gebühren für die Royalties beim BISP schrittweise anpassen.

9. Diskussion über Sportdokumentationseinstellung:
Nicht weniger als 17 Wortmeldungen gab es am 30. 10. 85 zu diesem Thema.
Fast ausschließlich wurde das Vorhaben des BISP, die Sportdokumentation
in Karteikartenform einzustellen, engagiert und sachlich kritisiert.
Die angedeutete Alternative von Herrn Lachenicht, die Karteikarten für
die deutschsprachige Literatur ab 1987 weiterlaufen zu lassen, wurde einst
mit Zustimmung aufgenommen.

... bei einer Modifizierung der Sportdokumentation und Reduzierung auf
... ichtige Schriften keine weiteren Einschränkungen gemacht wer
den. Da die ausgewertete deutschsprachige Literatur zur ausländischen
im Verhältnis 2:3 steht, hielte das BISP nach Aussage von Herrn Müller
diese Kompromißformel für finanziell machbar und von der Sache her für
vertretbar.

1994

tion“

„Über den Kontakt mit den Abonnenten wissen wir, daß die Broschüre von den meisten Beziehern dazu genutzt wird, Neuerscheinungen im eigenen Interessensbereich zu eruieren. Dieser Bedarf kann inzwischen jedoch durch regelmäßige Recherchen in der Datenbank SPOLIT (über die CD-ROM oder online bei DIMDI) befriedigt werden – und zwar mit dem vollen Informationsgehalt der vom BISp produzierten Literaturnachweise. Angesichts dieser Entwicklung ist es für das BISp nicht weiter zu vertreten, den gedruckten Dienst ‚Sportdokumentation‘ für einen ständig kleiner werdenden Kreis von Abonnenten weiterzuführen.“

Literatur der Sportwissenschaft

4/1994

Bundesinstitut für Sportwissenschaft

... einen
: Die
gekürzt
geführt
zumindest
bank SPOLIT
gemäßige individuelle
werden.
dazu geführt haben, die
ihrem ersten Erscheinen im
vom Bundesinstitut betriebene
nach Deskriptoren und Autoren
den regelmäßigen Bezug der vierteljährlich
Broschüre "Sportdokumentation".
steigende Flut von einschlägigen Veröffentlichungen und der damit
Personalaufwand für das Einsortieren der Karteikarten einerseits sowie
durch den Übergang von den Karteikarten auf eine elektronische Datenbank im BISp
andererseits führten schließlich dazu, den Druck der Karteikarten einzustellen und bei
der Broschüre wegen des sonst zu hohen Abonnementpreises auf den Abdruck der
Kurzzusammenfassungen zu verzichten. Durch ein aufwendiges Schlagwortregister hat
das BISp 1990 versucht, den Beziehern der "Sportdokumentation" die Nutzung der alle
sportwissenschaftlichen Bereiche umfassenden Nachweise zu erleichtern. Wiederum
aus Kostengründen mußte auch auf diesen Service verzichtet werden. Über den Kontakt
mit den Abonnenten wissen wir, daß die Broschüre von den meisten Beziehern dazu
genutzt wird, Neuerscheinungen im eigenen Interessensbereich zu eruieren.
Dieser Bedarf kann inzwischen jedoch durch regelmäßige Recherchen in der Datenbank
SPOLIT (über die CD-ROM oder online bei DIMDI) befriedigt werden - und zwar mit
dem vollen Informationsgehalt der vom BISp produzierten Literaturnachweise.
Angesichts dieser Entwicklung ist es für das BISp nicht weiter zu vertreten, den
gedruckten Dienst "Sportdokumentation" für einen ständig kleiner werdenden Kreis von
Abonnenten weiterzuführen.
Denjenigen Einzelbeziehern, die keinen unmittelbaren Zugang zur Datenbank SPOLIT
haben, bietet das BISp - nach wie vor gegen Entgelt - eine individuelle Lösung des
Informationsbedarfs z.B. durch Übertragung von gewünschten Recherchen auf jeweils
adäquate Datenträger wie Disketten an.

Diskussionsthema „Bisp-Deskriptoren“

Bundesinstitut
für
Sportwissenschaft

Deskriptoren-Liste
der
Sportdokumentation

NUR FÜR DEN INTERNEN GEBRAUCH

Stand: 4. Januar 1982

Bearbeitung: W. Hartmann

Die Deskriptoren-Debatte

5. Bericht über Erfahrungen mit der Onlinerecherche / Bonn:

Frau Sylvia Meyer stellte das Projekt "Dezentrale Onlinerecherche in der Sportwissenschaft" am Institut für Sportwissenschaft der Universität Bonn dar. Sie berichtete über die technischen und pädagogischen Probleme mit Geräten und Benutzern. Die dort bei 228 Teilnehmern durchgeführte Benutzerbefragung, die sich auf 193 Rückläufe stützt, ergab, daß die Benutzerakzeptanz gegenüber der IuD-Recherche zwar zunimmt, die Karteikarten der Sportdokumentation jedoch nicht ersetzt werden können. 57 % der Befragten würden auch dann eine Online-Recherche in Anspruch nehmen, wenn dafür Gebühren erhoben würden. (Das Projekt, von der GID finanziert und gebührenfrei. Das Projekt wurde sind am Bonner Institut nicht erhebung die reale Höhe der überwiegende Teil der Informationsse der Online-Recherche, wobei die Zufriedenheit in Korrelation mit der unterschiedlichen Benutzererwartung stand. Frau Meyer regte bei der Vergabe von Deskriptoren eine stärkere Berücksichtigung der natürlichen Sprache an, forderte Vollständigkeit der erfaßten Literatur (insbesondere der deutschsprachigen) und betonte die Wichtigkeit eines intensiven Kontaktes zwischen Informationssuchenden (Benutzer) und Informationsvermittler (Searcher).

„Frau Meyer regte bei der Vergabe von Deskriptoren eine stärkere Berücksichtigung der natürlichen Sprache an [...].“

Aus: AGSB-Protokoll
1985

1991-2003: Die AGIS

- Im Vorfeld der Jahrestagung der AGSB fand vom 26.-28. Februar 1995 ebenfalls am DOI in Berlin die 4. Tagung der von Jürgen Schiffer geleiteten "AG Indexierung und Systematisierung" der AGSB statt. Im Zentrum dieser Tagung stand die Vorstellung und Durchsicht der aktualisierten SPOLIT-Deskriptorenliste, die als Primärliste zur Verschlagwortung auf dem Gebiet der Sportwissenschaft anerkannt wurde.

*Aus: Informationen des
BISp , Nr. 3, 1995*

- **1991-1995: „Indexer-AG der AGSB“**
- **1995-2003: „AG Indexierung und Systematisierung“**
- **2003: Einstellung der Arbeit der AG**

Die 90er Jahre: Wiedervereinigung und „CD-Rom-Ära“

Protokoll der 12. Jahrestagung der AGSB
vom 20.-22.3.1991 in Berlin

Vorsitz: Clemens Cwalina/Karl-Heinz Lemke (alternierend)
Organisation: Peter Port

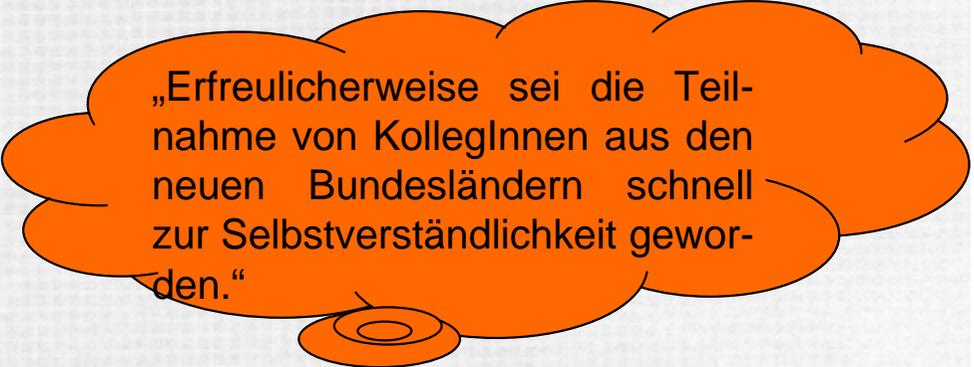
Teilnehmer: s. Anlage 1

Beginn: 20.3.91, 16.00 Uhr
Ende: 22.3.91, 12.00 Uhr

Protokoll: Helli Lebert

TOP 1 Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Tagung und begrüßt die Teilnehmer. Erfreulicherweise sei die Teilnahme von KollegInnen aus den neuen Bundesländern schnell zur Selbstverständlichkeit geworden. Der 2.Vorsitzende erläutert die umfangreiche Tagesordnung. Die Tagungsteilnehmer stellen sich kurz vor.



„Erfreulicherweise sei die Teilnahme von KollegInnen aus den neuen Bundesländern schnell zur Selbstverständlichkeit geworden.“

Erfolgreiche Integration der sportwissenschaftlichen Bibliothekseinrichtungen der Neuen Bundesländer

Teilnehmerliste 12. Jahrestagung 1999		Seite 1	
01. Koos, Charlotte	Zentralbibliothek für Körperkultur und Sport, Friedrich-Ludwig-Jahn-Allee 59, D-7070 Leipzig		
02. Rehrich	Sportmuseum Berlin, Friedrich-Ludwig-Jahn Sportpark, Cantianstraße 24, 10965-BSP 79, D-10965 Berlin		
03. Cewitra, Clemens	Universität Hamburg, Fachbereich Sportwissenschaft, Noller Straße 10, W-2000 Hamburg 73 Post: Rosenstraße 75, W-2070 Altona		
04. Glasser, Heidi	Kurt Hahn Institut Universität, Institut für Sportwissenschaft, Bibliothek, Fellde Straße 2, D-1333 Spandau		
05. Gewanz, Nelson	Universitätsbibliothek Rostock, Beigstraße Institut für Sportwissenschaft, Schwanecke Straße 3, D-2500 Rostock, Post: Gerdtbauer Ring 15, D-2530 Rostock 27		
06. Grün, Birgit	Sportwissenschaftliches Institut der Universität des Saarlandes, Im Stadtwald, Box 39.1 W-6600 Saarbrücken		
07. Göbel, Hans	Institut für Sportwissenschaften der Georg-August-Universität Göttingen, Spangweg 2 W-3400 Göttingen		
08. Getzek, Ingrid	Section Sportwissenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, PF 8, D-0610 Halle		
09. Hobers, Herbert	Fach Sportpädagogik an der Universität-Gesamthochschule Essen, Gießbocker Straße 180 W-4300 Essen		
10. Haber, Maria	Universitätsbibliothek Regensburg, Universitätsstraße 22, W-8900 Augsburg		
11. Jenschke, Adolf	Universitätsbibliothek Regensburg, Universitätsstraße 31, W-8400 Regensburg		
12. Käthele, Günter	Sportbibliothek der Technischen Universität München, Gensley Straße, W-8000 München 40		
13. Kortmann, E.	Herboldt-Universität, Abteilung Pädagogik, Bereich Sportwissenschaft, Bibliothek, Unter den Linden 9, D-1080 Berlin		
14. Küffer, Marco	Eidgenössische Sporthochschule Hegglingen, Bibliothek, CH-2532 Hegglingen		
15. Leustach, Birgit	Hochschulbibliothek Sportwissenschaft der Brandenburgerischen Landeshochschule Potsdam, Senowest, D-1500 Potsdam		
16. Lebert, Robert	BuhrmUniversität Bochum, Fakultät für Sportwissenschaft, Osnabrück Straße 17 (Postfach 102148), W-4620 Bochum 1		
17. Leke, Karlheinz	Bibliothek der Deutschen Sporthochschule Köln, Carl-Diem-Weg 2 (Postfach 450317), W-Köln 43		
18. Lehert, Dittmar	Zentrum für Wissenschaftsinformation Körperkultur und Sport Leipzig, Friedrich-Ludwig-Jahn-Allee 59, D-7070 Leipzig		
19. Müller, Hans-Ulrich	Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Carl-Diem-Weg 4 (Postfach 450349), W-5000 Köln 41		
20. Müller, Hans	Institut für Sportwissenschaft der Universität Hannover, Am Heisterkamp 6, W-3000 Hannover 1		
21. Syffeler, Werner	Institut für Sport der Universität Basel, Bibliothek Sportstrasse St. Jakob, Brügglinger Straße, CH-4002 Basel, Post: Fasnagweg Straße 56, CH-4002 Basel		
22. Peper, Dieter	Sportwissenschaftliches Institut der Universität des Saarlandes, Bibliothek, Im Stadtwald 39.1, W-6600 Saarbrücken		
23. Pisch, Werner	Sportwissenschaftliches Institut der Universität des Saarlandes, Bibliothek, Im Stadtwald 39.1, W-6600 Saarbrücken		
24. Pott, Peter	Deutscher Sportbund, Bibliothek, Otto-Fleck-Straße 12, W-6000 Frankfurt 71		
25. Reimer, Bernd	Zentrum für Wissenschaftsinformation, Körperkultur und Sport, Friedrich-Ludwig-Jahn-Allee 59, D-7070 Leipzig		
26. Sauer, Ingrid	Bibliothek des Instituts für Sportwissenschaften der Johann-Wilhelm-Friedrich-Universität Frankfurt, Gintzheimer Landstraße 39, W-6000 Frankfurt 80		
27. Schlegler, Fritz	Deutscher Turner-Bund, Bibliothek und Archiv, Otto-Fleck-Straße 9, W-6000 Frankfurt 71		
28. Scholz, Hans-Jürgen	Institut für Sportwissenschaften der Georg-August-Universität Göttingen, Spangweg 2 W-3400 Göttingen		
29. Süßens, Gerhard	Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Carl-Diem-Weg 4 (Postfach 450349), W-5000 Köln 41		
30. Speicher, Carola	Universität Mainz, Fachbereich 28 Sport, Bibliothek, Saarstraße 21, W-4500 Mainz		
31. Stein, Gerd	Forum für Sportgeschichte, Institut für Sportwissenschaft der Freien Universität Berlin, Weismannstraße 11, W-1000 Berlin 33		
32. Steinbröcher, Inge	Sportwissenschaft der Universität Erlangen-Nürnberg, Bibliothek, Goltzstraße 121, W-8100 Erlangen		
33. Ulrich, Klaus	Deutscher Turner-Bund, Robertus Straße 1, W-8033 Flensburg		
34. Ulmer, E.	Hochschulbibliothek Sportwissenschaft der Brandenburgerischen Landeshochschule Potsdam, Senowest, D-1500 Potsdam		

Die „CD-Rom-Ära“

„Geplant ist eine erste Ausgabe zum Herbst 1990 [...]“

„Die anwesenden Mitglieder votieren einstimmig dafür, die CD-ROM SPOLIT so rasch wie möglich als Ersatz für die eingestellte Karteikartendokumentation auf den Markt zu bringen.“

Top 6 CD-ROM-Version von SPOLIT

berche mit CD-ROM-R...
Technische Seite der CD-ROM
be zum Herbst 1990 im
in einem Subskriptions-
danach ca. 1200 DM).
der Subskriptions-
sich bei Verkauf von mehr
werden bei zunächst jährlichem
Ausgaben garantiert. Dies gilt auch für
Subskriptionspreis. An den Kosten für die Erstellung
des Retrievalsystems und der Produktion der CD-ROM in Höhe
von ca. 50-60 000 DM wird sich das BISP mit mehr als 30 000
DM beteiligen (unverbindliche Angaben).
Die anwesenden Mitglieder votieren einstimmig dafür, die
CD-ROM SPOLIT so rasch wie möglich als Ersatz für die ein-
gestellte Karteikartendokumentation auf den Markt zu brin-
gen.
Technische und kaufmännische Angaben mit Argumentationshil-
fen bei der Beschaffung werden von DSHS/BISp/Czwalina zu-
sammengestellt und mit dem Subskriptionsangebot an die Mit-
glieder verschickt (Anlage 2).

Bei gemeinsamer Bestellung von CD-Playern wird eine preis-
günstige Beschaffung über Czwalina angestrebt. Der Basis-
preis liegt z.Zt. bei ca. 1600 DM plus MwSt.

1999: Beginn der „Internet-Ära“ und frühe Vision von einer ViFa Sportwissenschaft

Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaftlicher Bibliotheken

„Sportwissenschaftliche Angebote im Internet“
Bericht von der 20. Jahrestagung der AGSB (3.-5. März 1999)

Rund 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 20 bundesdeutschen Sportwissenschaft sowie aus dem deutschsprachigen Ausland (Frankreich, Italien) von Dr. Wolfgang Buss und seinem Bibliotheksteam zur Jubiläumstagung der „Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaftlicher Bibliotheken“ (AGSB) am 3. bis 5. März nach Göttingen gefolgt. Die Tagung der AGSB wurde von der Kommission „Bibliotheksfragen“ des Deutschen Bibliotheksverbandes (DBV) ausgerollt. In der Kommission nimmt, war wie in jedem Jahr, ein Workshop zum Thema „Sportwissenschaftliche Angebote im Internet“ die thematische Hauptrichtung der Zusammenkunft bestimmte.“

„[...] ist die vom Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, Prof. Elmar MITTLER, propagierte ‚Virtuelle Fachbibliothek Sportwissenschaft‘ als Bestandteil einer virtuellen wissenschaftlichen Gesamtbibliothek ein kühner Blick in die Zukunft. Technisch gibt es heute kaum noch Probleme, So MITTLER, dieses Vorhaben zu realisieren, allein auf dem rechtlichen Sektor (Urheberrecht) bestehen noch Beschränkungen, die es aus Sicht der Bibliotheken zu verändern gilt.“

Staatbibliothek Göttingen, Prof. Elmar MITTLER, propagiert die Idee einer virtuellen wissenschaftlichen Gesamtbibliothek. So MITTLER, dieses Vorhaben zu realisieren, allein auf dem rechtlichen Sektor (Urheberrecht) bestehen noch Beschränkungen, die es aus Sicht der Bibliotheken zu verändern gilt. In der Kommission nimmt, war wie in jedem Jahr, ein Workshop zum Thema „Sportwissenschaftliche Angebote im Internet“ die thematische Hauptrichtung der Zusammenkunft bestimmte.“

Tagung 1999 in Göttingen

SPORTWISSENSCHAFT / Elektronische Medien auf dem Vormarsch

Zettelkasten hat längst ausgedient

Auf heimischer Bühne gab Dr. Wolfgang Buss den Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaftlicher Bibliotheken (AGSB) ab. Die Nutzung elektronischer Medien stand im Mittelpunkt des Treffens.

VON DR. SWANTJE SCHARENBERG

Göttingen. Archivalien, Bücher, Zeitschriften – mit diesen Medien und ihrer Aufbereitung...

Die im Referat von Professor Dr. Elmar Mittler, Direktor der SUB Göttingen, als „Tagtraum“ bezeichnete virtuelle Bibliothek, in der alles, was es gibt, sofort am Arbeitsplatz verfügbar ist, ist im Leipziger „SpoNet“ bereits Wirklichkeit. Wie Dr. Hartmut Sandner und Dr. Roland Regner betonten, ist das dortige Institut für Angewandte Trainingswissenschaft...

men werden können. Christoph Igel vom Institut für Sportwissenschaften der Universität Saarbrücken berichtete über ein europäisches Modellprojekt, das die Interaktion von Mensch und Maschine in den Mittelpunkt stellt. „Für das Jahr 2008 ist eine weltweite Totalvernetzung anzunehmen. Die Universitäten bedienen sich zunehmend in der Lehre dieses Mediums“, so Igel.

Nach Aussage von Prof. ... ändert sich damit auch ... Aufgabengebiet ... hin zu virtuellen Bibliotheken. Diese ... Vielzahl von spezialisierten ... werden somit für ... gleichzeitig ... an. Der neugewählte Präsident der AGSB, Frederik Borkenhagen, gleichzeitig Geschäftsführer der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaften, bekam von den Tagungsteilnehmern bereits einen ersten Arbeitsauftrag: die Koordination ei-



Dr. Wolfgang Buss (rechts) übergab den AGSB-Vorsitz an Frederik Borkenhagen.

ner sportwissenschaftlichen Fachbibliothek. Der obligatorische Blick, den die 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Institutsbibliothek des Sportzentrums am Sprangerweg warfen, weckte Erstaunen. Auf engstem Raum sind in dieser bestbestückten sportwissenschaftlichen Präsenzbibliothek Norddeutschlands zirka 25 000 Bücher dem Nutzer zugänglich. Großen Nachholbedarf hat das IJSS jedoch, was den studentischen Zugang zu den neuen Technologien betrifft. Nur ein Computer hat hier Internetzugang. An drei Computern kann recherchiert werden. Nachdem der altherwährte und immer gern genutzte Zettelkasten seit Anfang des Jahres dort nicht mehr aktualisiert wird, werden in Zukunft nur noch diese drei Geräte den 900 Sportstudierenden zur Verfügung stehen.

„Die im Referat von Professor Dr. Elmar Mittler [...] als ‚Tagtraum‘ bezeichnete virtuelle Bibliothek, in der alles, was es gibt, sofort am Arbeitsplatz verfügbar ist, ist im Leipziger ‚SpoNet‘ bereits Wirklichkeit.“

Göttinger Tagblatt, 09.03.1999

2000: Sportwissenschaft und AGSB im Internet



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 21. AGSB-Jahrestagung im Olympiapark München

Freitag, 24. März 2000

- 8.30 Uhr **Informationen zu neuen Medien und Publikationen**
- Datenbanken Sportwissenschaft (SPOLIT, SPONET, ...)
 - Sportwissenschaft und AGSB im Internet ←
 - Bücher, Periodika,
- anschl. **Verschiedenes**
Ausblick: Termin, Ort und Programm der 22. AGSB-Jahrestagung 2001
- ca. 11.00 Uhr Frühstückspause
- anschl. Abreise bzw. Sitzung der AGIS (für AGIS-Mitglieder und Interessierte)

BISp-Datenbanken im Internet

Mittwoch, 17. März 2004

Tagungsort: TU Darmstadt, Seminargebäude Merckstr. 25 (Hans-Busch-Haus)

9.00 Uhr AK III.3: „Z um Aufbau eines Sport-Informationsforums“ (Gebäude S 3/06 Raum 053)
Moderation: Dr. Jürgen SCHIFFER (Köln), Frederik BORKENHAGEN (Hamburg)

BISp-Datenbanken mit rund 150.000 Dokumenten im Internet
Werner KLOCK, Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Bonn

Modelle für die Ausgestaltung eines Fachportals zur Sportwissenschaft
Dr. Maximilian STEMPHUBER, IZ Sozialwissenschaften, Bonn

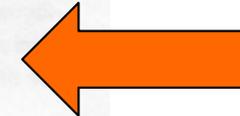
Die Anbindung des in Kooperation auszugestaltenden Sport-Informationsforums (SPORTIF) an das Wissenschaftsportal VASCODA
Michael W. STÖRK, Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Bonn

11.00 Uhr Pause

11.15 Uhr Abschlussbesprechung

- Rückblick: 25. AGSB-Jahrestagung 2004
- Ausblick: 26. AGSB-Jahrestagung 2005

anschl. Mittagessen und Abreise
oder weitere Teilnahme an der IuK-Frühjahrstagung 2004 (bis 18.03.2004)



2005: Beginn der Realisierung des Projekts „ViFa Sport“

„Sportwissenschaftliche Fachinformation im Internet“
26. AGSB-Jahrestagung vom 2.-4. März 2005 in Bern / Magglingen (CH)

Programm (vorläufig)

Mittwoch, 02. März 2005

Tagungsort: Institut für Sport und Sportwissenschaft (ISSW), Bremgartenstr. 145, 3012 Bern, Schweiz
Theorieraum 1

14.00 Uhr Eröffnung

- Begrüssung durch den Vorsitzenden der AGSB, Frederik BORKENHAGEN
- Begrüssung durch den Direktor des ISSW, Prof. Dr. Kurt EGGER
- Grusswort durch Dr. Martin-Peter BÜCH (bis 28.02.2005: Direktor des BISp Bonn)

anschl. Bibliothek des Instituts für Sport und Sportwissenschaft der Universität Bern
Eva CURIEN, Bern

anschl. Pause

15.30 Uhr AGSB-Formalia und Berichte (Teil 1)

- Protokoll der 25. Jahrestagung 2004 in Darmstadt
- Bericht des Vorstands

anschl. Aktuelle Entwicklungen in der Sportwissenschaft
Frederik BORKENHAGEN, Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft, Hamburg

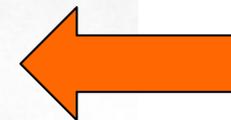
anschl. Eine Virtuelle Fachbibliothek als „One-Stop-Shop“ für die Sportwissenschaft
Dr. Jochen JOHANNSEN, Zentralbibliothek der Sportwissenschaften, Köln
Michael STÖRK, Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Bonn

anschl. Diskussion
Moderation: Dr. Jürgen SCHIFFER, Zentralbibliothek der Sportwissenschaften, Köln

18.00 Uhr Transfer zum Hotel

19.00 Uhr Kulturelle Führung durch Bern (Zytglogge, Münster) mit Jürg BIANCONE

anschl. Gemeinsames Nachtessen in der Altstadt („Zunft zur Weberei“)



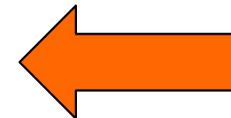
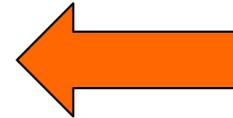
2007: ViFa Sport Online

Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung des dvs-Hochschultages in Hamburg am 26.09.2007 um 13.00 Uhr wurde die Virtuelle Fachbibliothek Sportwissenschaft (ViFa Sport) der Öffentlichkeit übergeben.



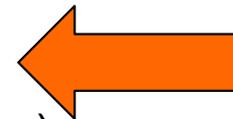
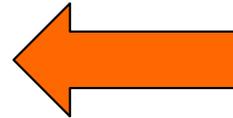
Entwicklung der AGSB-Teilnehmerzahl

- **1979 (Köln)** → 36 (aus 30 Institutionen)
- **1980 (Köln)** → 28 (aus 21 Institutionen)
- **1981 (Köln)** → 30 (aus 16 Institutionen)
- **1983 (Köln)** → 28 (aus 21 Institutionen)
- **1985 (Augsburg)** → 35 (aus 21 Institutionen)
- **1986 (Saarbrücken)** → 22 (aus 14 Institutionen)
- **1987 (Reinhausen)** → 26 (aus 14 Institutionen)
- **1988 (Frankfurt a. M.)** → 26 (aus 17 Institutionen)
- **1989 (Reinhausen)** → 30 (aus 18 Institutionen)
- **1990 (Ammersbek)** → 25 (aus 20 Institutionen)
- **1991 (Berlin)** → 34 (aus 28 Institutionen)
- **1992 (Leipzig)** → 36 (aus 22 Institutionen)
- **1993 (Bochum)** → 37 (aus 20 Institutionen)
- **1994 (Maggingen)** → 26 (aus 15 Institutionen)
- **1995 (Berlin)** → 27 (aus 21 Institutionen)
- **1996 (Saarbrücken)** → 28 (aus 16 Institutionen)



Entwicklung der AGSB-Teilnehmerzahl

- **1997 (Köln)** → 44 (aus 24 Institutionen)
- **1998 (Basel)** → 24 (aus 15 Institutionen)
- **1999 (Göttingen)** → 37 (aus 21 Institutionen)
- **2000 (München)** → 28 (aus 20 Institutionen)
- **2001 (Halle)** → 26 (aus 19 Institutionen)
- **2002 (Münster)** → 27 (aus 19 Institutionen)
- **2003 (Leipzig)** → 21 (aus 16 Institutionen)
- **2004 (Darmstadt)** → 17 (aus 14 Institutionen)
- **2005 (Bern)** → 19 (aus 15 Institutionen)
- **2006 (Salzburg)** → 18 (aus 13 Institutionen)
- **2007 (Köln)** → 28 (aus 11 Institutionen)
- **2008 (Bonn)** → 15 (aus 5 Institutionen)
- **2009 (Göttingen)** → 23 (aus 14 Institutionen)



Durchschnittliche Zahl der Teilnehmer: 26,5

Durchschnittliche Zahl der teilnehmenden Institutionen: 17,5



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!